

TierschutzHeute

Das Tiermagazin im Kreis Euskirchen

Kostenlos



Zweite Chance

.....
für schwierige Hunde

Vom Hof auf den Tisch

.....
Wird's Europa richten?

Klimawandel

.....
das große Artensterben

ELEKTRO SA TECHNIK Elektrotechnik SA & Söhne GmbH

**Strom für 0 € ?
Solarenergie
machts möglich**

**Sprechen Sie uns an
02251 77248-0**

MEC-0328-0219

Raiffeisen-Markt
Win Leben Nähe!

Mit uns wird Ihr Liebling fit!

- Tierbedarf
- Futtermittel
- Pflegeprodukte
- Zubehör
- Tiergesundheit

Im Mühlenfeld 22-28 • 53881 Euskirchen • 0 22 51 / 94 53-0
www.raiffeisenservice.de

MEC-0315-0220

Wir schützen Ihr Wertvollstes!

In 2021 wird der Firmensitz in Erftstadt Friesheim sein.
Nähere Informationen zum Standortwechsel können Sie auf unserer Webseite einsehen.

Gartenteam24.de
Ihr Online-Shop für Zäune & Tore

Gartenteam24.de Waldstraße 71
Inh.: Theo Köster 53913 Swisttal

Telefon: 0 22 54 - 96 92 560 shop@gartenteam24.de
Telefax: 0 22 54 - 96 92 561 www.gartenteam24.de

MEC-0314-0220



Ein Herz für Schattenhunde

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins, ich freue mich, Sie hier wieder begrüßen zu dürfen! Im Tierheim Mechernich hat sich wieder einmal einiges getan ... In der neuesten Ausgabe der „Tierschutz Heute“ erfahren Sie, wie es unseren Schützlingen die letzten Monate ergangen ist. Außerdem haben wir interessante Themen für Sie zusammengestellt, darunter zum Beispiel einen Text über den „Grünen Deal“ der EU-Kommission, welcher ein nachhaltigeres Europa anstrebt. Passend zum Thema, klärt Sie ein anderer Artikel über den Klimawandel und das Artensterben auf den Seiten 6-7 auf.

In der Heftmitte berichtet Ihnen unsere Redakteurin Nadja Afli von meiner besonderen Herzensangelegenheit: Verhaltensauffällige Hunde, die ins Tierheim abgeschoben werden. Hier wird Ihnen die Geschichte zweier ungarischer Herdenschutzhunde, Shela und Gustav, erzählt – sie beide brauchen zunächst professionelles Hundetraining und sind aber auch noch auf der Suche nach einem geeigneten Zuhause. Vielleicht haben Sie die nötige Erfahrung mit solchen Notfällen umzugehen und sind bereit Ihr Herz zu verschenken?

Eine für mich ähnlich aufwühlende Angelegenheit ist die politische Lage, wenn es um den Tierschutz geht. Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft ist und bleibt mir ein Dorn im Auge, solange sie nichts ändert! Auf den Seiten 10-11 erfahren Sie, wo die ehemalige Weinkönigin gegen das EU-Recht verstößt und warum der Deutsche Tierschutzbund sie kritisiert.

Zum Schluss bringen wir Sie auf den neuesten Stand, was den Bau des neuen Hundehauses angeht. Denn das Projekt läuft geradewegs auf die Zielgerade zu und das trotz Corona, dank der Spenden vieler Tierfreunde. Außerdem möchte ich mich noch einmal ganz herzlich für die großartige Unterstützung der Bevölkerung in Zeiten von Corona bedanken. Ohne Ihre Hilfe wäre es für das Tierheim eng geworden! Es ist immer wieder schön zu sehen, wie vielen Menschen das Wohlergehen der Tiere am Herzen liegt und helfen, wo sie können, obwohl sie möglicherweise selbst in diesem Jahr zu kämpfen hatten.

Auf bald
Ihr

VERMITTLUNGSZEITEN IM TIERHEIM

Montag bis Sonntag Feytalstraße 305
14.00 - 17.00 Uhr 53894 Mechernich-Burgfey
mittwochs geschlossen Tel: 02443 - 31236



www.tierheim-mechernich.de

Außerhalb dieser Öffnungszeiten bitten wir um Terminabsprache!

Inhalt

Was sich alles so tut 02 ...

Vom Hof auf den Tisch – Wird´s Europa richten? 04 ...



Was bleibt? – Artensterben durch den Klimawandel 06 ...



Tierärzte der Region 08 ...

Garnelen Aufzucht – wirklich guten Appetit? 09 ...

Julia Klöckner – Gute Ergebnisse sehen anders aus 10 ...

Chance für Hunde mit schlechter Kinderstube 12 ...



Der Gans das Leben gestohlen – Mensch, gib es wieder her! 14 ...

Bevor Sie sich verlieben – große Aufgabe Haustier 16 ...

Der Pelzschwindel 18 ...

Veganes Backbuch – Es ist Zeit, aufzuwachen 20 ...

Die ewige Debatte – welche Hundeschule ist die richtige? 22 ...

Hundehaus auf der Zielgeraden 24 ...

Was sich alles so tut

Zusammengestellt von Nadja Afli (DTSV)

Rudi auf Reisen

Im September 2020 wurde ein Schafsbock gefunden, der offensichtlich schon eine längere Reise hinter sich hatte. Er schien auf Wanderschaft zu sein, streifte durch die Gegend. Das Pfliegeteam des Tierheims Mechernich fing ihn schließlich ein, brachte ihn ins Heim und gab ihm den Namen „Rudi“. Rudi ist nun sicher in seinem neuen, vorübergehenden Zuhause und fühlt sich dank bester Versorgung sehr wohl. Er beschnuppert die neue Umgebung und begibt sich jeden Tag aufs Neue auf Entdeckungstour. Es gibt noch vieles zu erforschen, Rudis Reise ist noch lange nicht zu Ende ...



Für die Tiere spenden
– mit diesem GiroCode!



Spendenkonto
IBAN: DE83 3825 0110 0003 3134 00



Kaninchen Juppi

Juppi lebte zusammen mit seiner Partnerin Milla im Tierheim Mechernich. Leider war Milla krank und musste eingeschläfert werden. Juppi muss sich seine Zeit nun alleine vertreiben. Er hat lediglich ein wenig „Nasenkontakt“ zu zwei weiteren Kaninchen im Nachbarhege. Die drei beschnuppeln sich zwar öfters und pflegen einen harmonischen Umgang, doch eine Vergesellschaftung war leider nicht möglich. Denn Juppi, der neugierige Mümmelmann ist ein chronischer Schnupper, was ihn jedoch keineswegs einschränkt. Es wäre schön, wenn er bald eine Familie finden würde, damit er nicht mehr so einsam ist! Mehr Infos zu Juppi finden Sie auf www.tsv-mechernich.de.



Babe im Glück

Vielleicht erinnern Sie sich noch an Schweinchen Babe aus der jüngsten Ausgabe ... Sie wurde am Zülpicher Wassersportsee gefunden und ins Tierheim Mechernich gebracht. In der vorherigen Ausgabe war sie noch auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause, und das hat sie nun tatsächlich gefunden! Endlich konnte ihr die Zuneigung zuteil werden, die sie auch verdient. Babe wurde umgetauft in Rosa und ist glücklich bei ihrer neuen Familie. Sie hat ihr Happy End bekommen und kann hoffentlich noch viele schöne Jahre mit ihrer Familie genießen. Schade, dass nicht alle Schützlinge so viel Glück haben! Aber wir arbeiten daran.



Futter vom Friseur

Und wieder einmal erhielt das Tierheim Mechernich tolle Unterstützung! Diesmal geht ein großes Dankeschön an Herrn Karwan Mohammed von „Karwans Hair Tuning“. Drei Paletten Futter und eine größere Geldsumme wurden für die Schützlinge gespendet. Gerade in Zeiten wie diesen, sind solche Spenden nicht selbstverständlich, und daher war es eine besonders schöne Überraschung und vor allem eine Entlastung für das Heim. Am meisten freuen sich natürlich die Bewohner des Heims, denn wer sagt schon „Nein“ zu schmackhaften Leckerlis? Hiermit bedanken sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierheims Mechernich!



Herr Schröder und die Damen

Auch vom Hahn Herr Schröder berichteten wir Ihnen in der jüngsten Ausgabe. Er lässt es sich nun mit seinen Damen, welche zuvor aus Legebatterien befreit wurden, gut gehen. Rainer Bauer, der Vorsitzende des Tierschutzvereins, beobachtete die Hühner bei ihrem Einzug ins Heim und bemerkte sofort das atypische Verhalten der

ehemaligen Legehennen. Die Haltung von Hennen in Legebatterien löst häufig Verhaltensauffälligkeiten wie Federpicken und Scharren aus. So konnte man auch bei diesen Tieren noch das abweichende Verhalten erkennen. Doch mit der Zeit werden sie sich bestimmt noch an ihre neu gewonnene Freiheit gewöhnen und diese Verhaltensauffälligkeiten ablegen können.

Swimmingpool für die Schweinchen

Die Tierschützerinnen und Tierschützer des Tierheims Mechernich geben stets ihr Bestes, damit es den Schützlingen an nichts fehlt. Und so wurde auch der Auslauf der Schweine verbessert! Für die Minischweinchen Eberhard, Freddy und Co. gibt es nun einen kleinen, aber feinen Swimmingpool. Hier können sie sich austoben und plantuschen, wie es ihnen gefällt.

Aber nicht nur sie haben Spaß an dem neuen Pool, denn auch die Fußgänger auf dem nahen gelegenen Gehweg erfreut der Anblick dieser badenden Schweinchen. Eine große Freude für die Minischweine und ihre Fans auf der Fußgängerzone!



Sie haben noch nichts vor?

Die aktuellen Termine im Tierheim Mechernich, wie der Trödelmarkt, Schönheitswettbewerb für Mischlingshunde oder der Tag der offenen Tür finden Sie unter www.tierheim-mechernich.de



Vom Hof auf den Tisch

Wird´s Europa richten?

Text: Jürgen Plinz (DTSV)

Seit Jahrzehnten setzen sich Tier- und Naturschützer für einen besseren, nachhaltigeren Umgang der Menschen mit den natürlichen Ressourcen und den Tieren ein. Müde belächelt, rangen sie der Politik meist nicht mehr als Alibi-Zugeständnisse bei gesetzlichen Regelungen und der Bevölkerung kosmetische Änderungen im täglichen Verhalten ab. Doch nun dreht sich wohl der Wind!

„Farm-to-Fork - Vom Hof auf den Tisch – eine Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem“, steht unscheinbar auf dem Deckblatt. Was sich so entspannt liest, kommt von der EU-Kommission, ist gerichtet an das Parlament sowie den Rat und - hat es in sich. Niemand geringeres als die Regierung der Europäischen Union wagt es, umfassend an den etablierten Systemen unserer Lebensmittelerzeugung und dem Konsumverhalten zu zweifeln. Denn wer auf über 20 Seiten ein Strategie unter dieser Überschrift formuliert, sagt auch:

„Fair, gesund und umweltfreundlich“ ist unsere Ernährung und die Erzeugung der Lebensmittel heute nicht.

Ernährungsverhalten muss sich ändern

Eine schallende Ohrfeige, verpackt in diplomatischem Ton. Adressiert auch an die Bürger der 27 Mitgliedsstaaten. Denn die Kommission ist sicher, dass „der Übergang nicht ohne eine Änderung des Ernährungsverhaltens der Menschen vollzogen werden kann.“ Hier denkt man in Brüssel nicht nur an die enorme Lebensmittel-

verschwendung, denn 20% aller Esswaren werden wohl ungenutzt weggeworfen. Gleichzeitig nehme die Fettleibigkeit zu und „mehr als die Hälfte der Erwachsenen ist inzwischen übergewichtig.“ Also weniger Fett und Zucker, bessere Angaben zu den Haltbarkeitsdaten und alles in Bio-Qualität als Lösung? Nicht alleine das; „Der Übergang zu einer hauptsächlich pflanzlichen Ernährung ... verringert nicht nur das Risiko lebensbedrohlicher Krankheiten wie Krebs, sondern auch die Umweltauswirkungen des Lebensmittelsystems.“

Denn die Landwirtschaft, besonders die tierhaltende, gehört zu den großen Umweltbelastern. Laut EU ist sie für 10,3% der Treibhausgase verantwortlich. Davon stammen 70% aus der Tierhaltung, die auch „noch 68% der gesamten wirtschaftlichen Fläche für die tierische Erzeugung nutzt.“ Keine wirklich neuen Zahlen, doch der, der sie äußert, hat eine enorme Power und ein unumstößliches Ziel vor Augen: Im Jahr 2050 soll Europa, die Europäische Union, der erste CO²-neutrale Kontinent sein.

Denn in der obersten Politiketage ist angekommen, dass der Klimawandel immer neue Gefahren mit sich bringt. Nicht verwunderlich ist daher, dass die EU-Kommission nichts in der Strategie auslöst. Von widerstandsfähigerem Saatgut und der Wiederbelebung alter Sorten, der Förderung des Bio-Landbaus über die Fischerei

und Aquakultur bis zu verkürzten Transporten und CO²-optimierten Verpackungen setzt die Strategie an vielen Stellen an.

Nachhaltig und erschwinglich

So beschreibt sie konsequenter Weise, dass „alle Akteure der Lebensmittelkette ihren Beitrag zur Verwirklichung einer nachhaltigen Lebensmittelkette leisten müssen.“ Dabei hat sich die Kommission das hohe Ziel gesetzt, die Preise für Lebensmittel erschwinglich zu halten und gleichzeitig einen gerechteren wirtschaftlichen Ertrag als heute in der Lieferkette zu erzeugen. Am Ende sollen nämlich „nachhaltige Lebensmittel auch die erschwinglichsten sein.“ Dies kann in der Essenz nur bedeuten, dass stark CO²-lastige Produktionsweisen und die Lebensmittel daraus wesentlich teurer werden. Nur wer sich dem Green-Deal und dem damit ver-

bundenen, unverzichtbarem Ziel unterwirft, wird in den kommenden Jahren in der EU wirtschaftlich als Landwirt, aber auch in der Lebensmittelindustrie erfolgreich sein können. Dafür will die Kommission sorgen. Damit von außerhalb der EU keine CO²-Sünden auf unseren Tellern landen, hat sich die Kommission das Ziel gesetzt, „das EU-Lebensmittelsystem zu einem globalen Maßstab für Nachhaltigkeit zu machen.“

Nur heiße Luft?

Ein starkes Papier, am Ende ein letzter Strohalm auf dem ausdörrenden Acker. Oder ist es nur heiße Luft, die sich, wie in den Jahrzehnten zuvor, mit Alibi-Politik wieder abkühlen lässt? Anscheinend nicht, denn „die Kommission wird sicherstellen, dass diese Strategie in enger Verbindung mit den anderen Elementen des Grünen Deals umgesetzt wird“. Eine klare Ansage in der Mitteilung an Rat, Parlament und Öffentlichkeit. Eine ohne Floskeln oder Wenn und Aber. Auch wenn jüngst im Rahmen der Haushaltsverabschiedung der EU die alten Lobbyisten und Politiker von gestern einen Agrarhaushalt mit Schwerlast für „weiter so“ verabschiedeten, ist der Wandel nicht mehr aufzuhalten. Helfen wir ihr bei der Umsetzung, es wird nicht unser Schaden sein!



Sieht so die Zukunft der Hühnerhaltung aus? „Vom Hof auf den Tisch“ setzt neue Zeichen.

Foto: Moonborne / Shutterstock.com



**SCHWANEN
APOTHEKE**

Heinz Pielen e. K.
Bendenweg 13
53902 Bad Münstereifel
Tel.: 02253 2065

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08:00 - 18:30
Sa 08:30 - 13:00

Heizung • Lüftung / Klima • Bad / Sanitär • Solar

Sanitär
Heizung



Rendenbach

Thomas Rendenbach
Münstereifeler Straße 27 • 53879 Euskirchen
Tel.: 02251 6883 • E-Mail: info@rendenbach-shk.de

www.rendenbach-shk.de

Was bleibt?

Artensterben durch den Klimawandel

Text: Julia Beeretz (DTSV)



Im Rahmen der „Fridays for Future“-Bewegung demonstrieren Tausende Jugendliche in Deutschland und auch weltweit für eine klimabewusstere Zukunft. Unter den Ersten, die mit den unmittelbaren Folgen der globalen Erderwärmung zurechtkommen müssen, sind die Tiere. Ihre natürlichen Lebensräume werden zerstört, Nahrungsketten unterbrochen, und eine unmittelbare Anpassung an eine neue Umgebung wird immer mehr notwendig. Aber ist das überhaupt möglich?

1 Grad Erwärmung

Die Tiere auf unserer Erde sind direkt von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Die globale Erderwärmung bedroht etwa zwanzig bis dreißig Prozent der auf unserem Planeten vorhandenen Arten, so der Deutsche Tierschutzbund. Allein der Kontinent Europa hat sich im letzten Jahrhundert um 1 Grad Celsius erwärmt. Damit ist er der absolute Vorreiter im weltweiten Durchschnitt, auch wenn sich 1 Grad zunächst wenig anhört. In der Folge wird der Prozentsatz der

lokal gefährdeten Arten und der vom Aussterben bedrohten Tiere in unseren Ländern besonders hoch sein.

Fatale Folgen für Weichfutterfresser

Besonders gefährdet sind die in Deutschland heimischen Vogelarten. Die höheren Temperaturen und Witterungsveränderung bspw. mit Trockenperioden beeinträchtigen den Reifeprozess von Früchten und Nüssen, und demnach ist die Nahrungsgrundlage vieler Vögel verändert.



Davon sind laut dem Deutschen Tierschutzbund besonders die sogenannten Weichfutterfresser, wie die Amsel, das Rotkehlchen und der kleine Zaunkönig, betroffen. Sie werden sich hinsichtlich ihrer Fressgewohnheiten sehr zügig anpassen müssen und immer mehr auf die Zufütterung von Menschen angewiesen sein.

Ebenfalls von der globalen Erderwärmung tangiert werden die ortsansässigen Zugvögel. So berichtet der Bayerische Rundfunk, dass manche von ihnen, wie zum Beispiel der Weißstorch, ihr Flugverhalten bereits jetzt schon sichtbar verändern. Sie brechen im Herbst später in den Süden auf, und im Frühjahr kehren sie eher zurück. Dies hat bereits jetzt fatale Folgen für die Brutinteraktion der Tiere untereinander. Kommt bspw. der Kuckuck als einziger Vogel weiterhin später zurück, haben die anderen Baumbewohner schon gebrütet – er kann sein Ei in keinem fremden Nest mehr unterbringen.

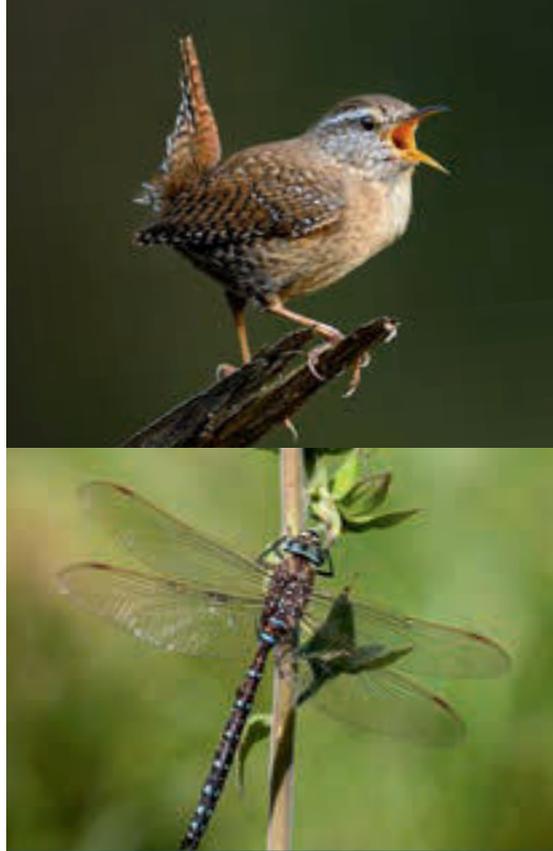
Ebenfalls gefährdet sind Lebewesen, die sich bevorzugt an und in Feuchtgebieten aufhalten. Durch die heißen Sommer und langen Perioden ohne Regen trocknen Moore, feuchte Wiesen oder Waldflächen schon jetzt immer häufiger aus. Für die in Bayern beheimateten Libellenarten, wie zum Beispiel die Torf-Mosaikjungfer und die Mond-Azur-Jungfer, ist dies laut des Bayerischen Rundfunks ein großes Problem, denn die Witterungsbedingungen nehmen ihnen ihren Lebensraum.

Die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten bedroht

Wie gut unsere Tiere mit dem Klimawandel zurecht kommen, hängt davon ab, wie zügig sie sich diesem anpassen können. Der Tagesspiegel schreibt, dass sich die globale Erderwärmung jedoch für viele, auch bei uns heimischen (Vogel-)Arten, zu rasant vollzieht. Zu diesem Schluss kommt ein Team von 64 internationalen Forschern in einem Artikel für das Wirtschaftsmagazin „Nature Communications“. Die Folge: Ein drastisches Aussterben nicht nur bei uns, sondern über den gesamten Planeten! Dies gelte insbesondere für artenreiche Regionen wie das Amazonasgebiet oder die Galapagosinseln. Sollte sich die Erde um 4,5 Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit erhitzen, könnten in diesen Regionen bis 2080 rund die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten von der Ausrottung bedroht sein. Doch nicht nur das Amazonasareal wird es mit voller Härte treffen.

Der prominenteste Verlierer der klimatischen Veränderungen lebt in der Arktis: Dem Eisbären schmilzt der Schnee buchstäblich unter den Pfoten weg.

Für die Süddeutsche Zeitung gehen der Klimawandel und das Artensterben simultan eng miteinander einher. Dabei ist die Artenkrise noch schwieriger zu lösen als die Klimakrise, da diese, im Gegensatz zur Artenkrise, nicht vorwiegend durch den Ausstoß von Treibhausgasen verur-



Der Zaunkönig und die Torf-Mosaikjungfer sind nicht die einzigen „Opfer“ des Klimawandels

sacht wird, sondern durch viele Einflüsse bedingt ist. Da eben diese Ursachen so verschieden sind, müssen sie individuell bekämpft werden. Eine Lösung kann der bewusstere Umgang mit den Ressourcen dieser Erde sein. Dazu kann jeder seinen Teil beitragen! Damit wir hier in Deutschland und auch die anderen Menschen dieser Erde unser gewohntes Leben mit unserer wundervollen tierischen Artenvielfalt fortsetzen können.

Fotos: Galinago_media, macgorka / Shutterstock.com

	<p>HEIZUNG SANITÄR SOLAR LÜFTUNG</p>	<p>Alfred-Nobel-Straße 53 53879 Euskirchen eMail: GossingGmbH@aol.com Tel. 02251/777 100 Fax 02251/777 102 <i>...wir machen das!</i></p>
---	---	---

MEC-0151-0212



Tierärzte der Region



Tierarztpraxis

Petra Kanzler
Tierärztin

Kölner Str. 46
53937 Gemünd
0177-8682489, 02444-5369827

p.kanzler@web.de
www.tierarztpraxis-kanzler.de



MEC-0318-0119



Weierstraße 32
53894 Mechernich
Tel: 0 24 43 / 87 42

Sprechzeiten:
Mo-Sa: 11:00-12:00 Uhr
Mo, Mi, Fr: 17:00-18:00 Uhr
Di, Do: 17:00-19:00 Uhr

Drs. M. P. de Kanter
prakt. Tierarzt

MEC-0355-0120

Dr. med. vet. Gabriele Rüsing

prakt. Tierärztin

Frankengraben 21
53909 Zülpich

Telefon 0 22 52 / 8 19 55
Fax 0 22 52 / 83 03 48

Bitte vereinbaren Sie einen Behandlungstermin.

MEC-0341-0120

Terminvereinbarung Kleintiere & Pferde
unter **(02252) 2328**

**DAS TIERARZTPRAXIS
TEAM** Dr. Michael Müller
Chlodwigstraße 23 · 53909 Zülpich · fon **(02252) 2328**
www.das-tierarztpraxisteam.de

MEC-0271-0117



Dr. Anja Pankatz

prakt. Tierärztin

Kölner Str. 46
53937 Schleiden / Gemünd

Telefon: 02444 - 3125
Fax: 02444 - 914364

Sprechstunden:
Mo., Di., Do., Fr. 15.00 - 17.00 Uhr
Mi. 17.00 - 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.tierarztpraxis-schleiden.de



MEC-0187-0113

Kleintierpraxis M. Karataç prakt. Tierarzt

Pappelallee 20
53879 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 802 00
Fax 0 22 51 / 899 81

Sprechstunden:
Mo., Mi., Do. u. Fr. 9-11 Uhr
Mo., Di., Do. u. Fr. 16-18 Uhr
Dienstag- u. Samstagvormittag
nach Terminvereinbarung

MEC-0338-0120

Unterstützen Sie uns mit einer Anzeige!
Werbung für Sie und die Tiere!
0 24 21 - 276 99 10



TIERSCHUTZVEREIN MECHERNICH E.V.

Vorstandsvorsitzender:
Reiner Bauer
Ginsterweg 7
53894 Mechernich
0 24 43 / 90 12 78
tierschutzreiner@
t-online.de
1. Stellvertreter
Vorsitzender:
Wolfgang Bous
Freiheitstr. 8

53881 Euskirchen
0 22 51 / 59 697
2. Stellvertreter
Vorsitzender:
Günter Keuer
Hundeschule
Im Wiesengrund 8
54587 Lissendorf
0177 / 89 30 605
Schatzmeister:
Helmut Schumacher
Mechernich - Rißdorf
Schriftführerin:

Maria Richter
Heerstr. 43
53894 Mechernich
0 24 43 / 15 70
Besitzer:
Frank Gensheimer
Hubertusstr. 30
53881 Euskirchen
Wilfried Ullrich
Nansenstr. 11
53881 Euskirchen

TIERHEIM MECHERNICH:

Feytalstraße 305
53894 Mechernich -
Burgfey
0 24 43 / 3 12 36

IMPRESSUM:
Verantwortlich für den
redaktionellen Inhalt:
Reiner Bauer,
Kontakt siehe links

TITELFOTO:
AnetaZabranska /
Shutterstock.com

Verantwortlich für
Anzeigen und
Gesamtherstellung:
Deutscher Tierschutz-
verlag - eine Marke der
x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30
52351 Düren

0 24 21 / 2 76 99 10
verlag@deutscher-
tierschutzverlag.de
www.deutscher-
tierschutzverlag.de
Ausgaben-Nr.: 26
Auflage: 4.000 Stück

DER UMWELT
ZULIEBE!



Garnelen Aufzucht:

wirklich guten Appetit?

Text: Sara Lowe (DTSV)

Ob nun als Delikatesse im Salat, auf dem Grill oder als Beilage in der Pasta – Garnelen erfreuen sich enormer Beliebtheit. Sicher auch, weil sich die Menschen zunehmend von Fisch ernähren. Die Probleme um die Mast und Schlachtung von Schwein, Rind und Co. tragen manchmal merkwürdige Auswüchse.

Recherchen des britischen TV-Senders Channel 4 lassen einem auch bei der Garnelen-Aufzucht den Atem stocken. Die Zucht von Garnelen in Farmen galt lange Zeit als gute Alternative gegen die Zerstörung wildlebender Populationen und als geeignetes Mittel, auch noch größere Mengen der Schalentiere für den unersättlichen Hunger auf Fleisch zu produzieren. Doch Berichte über die unwiederbringliche Zerstörung von Mangrovenwäldern waren ein erster Stopper für das Milliardengeschäft. Die Medienberichte machten so manchem ein schlechtes Gewissen.

Als dann 2015 durch den britischen Guardian in sechsmonatiger Recherche aufgedeckt wurde, dass Sklaven auf thailändischen Fischfangboten, die das Futter für

Garnelenfarmen fangen, sogar mit Hinrichtungen auf den Schiffen bedroht waren, entstand eine Welle der Empörung. Doch die Sklaverei erstreckte sich seit Jahren auch auf die Garnelenfabriken und das Pulen von Hand.

Auch wenn der deutsche Lebensmittel Einzelhandel versuchte, bei solchen Produzenten nicht mehr zu kaufen, blieben Herkunft und damit Produktionsumstände vielfach im Dunkeln. Verflochtene Firmen rund um den Globus, „nicht öffentlich gemachte Zollaufzeichnungen machten es schwer, nachzuweisen, wo die Garnelen am Ende herkommen“, so der Deutschlandfunk.

Zur Aufzucht von Garnelen wird weltweit primär Fischmehl eingesetzt. 2-3 Gramm davon sind nötig, um ein Gramm Garnele zu züchten. Ein Irrweg der Kalorienverschwendung, der Umwelt und Welternährung nachhaltig schädigt. Dazu kommt ein hoher Medikamenteneinsatz inkl. Antibiotika, um die sensiblen Tiere durch den Stress der drangvollen Mastenge zu bringen. Doch 55.000 Tonnen essen die Deutschen weiterhin pro Jahr.



Der britische Sender Channel 4 dokumentiert aber den eigentlichen Skandal. Die Eiablage bei den Weibchen wird durch das Herausreißen eines Auges künstlich ausgelöst. So brutal, dass die Unternehmenssprecherin den Vorgang vor der Kamera nicht beschreiben mag. Aber zeitsparend, Profit steigernd und sogar eine von der UN Lebensmittel- und Landwirtschaftsorganisation empfohlene Vorgehensweise.

Das ist das Allerletzte!

Den englischsprachigen Beitrag des britischen Senders „Channel 4“ können Sie sich hier anschauen:
www.dailymotion.com/video/x13yjcc



Carl-Benz-Straße 30 | 53879 Euskirchen
02251/9803-0 | www.badesign.de

BADesign
SCHMITZ

Innovative Badezimmer
zum Wohlfühlen

Bollwerk
Apotheke

Bollwerk-Apotheke
53879 Euskirchen, Kalkstr. 22-24
Tel. 02251 51285; Fax 02251 74964

Apotheke am Bahnhof
53879 Euskirchen, Veybachstr. 18
Tel. 02251 2019; Fax 02251 59489

Südstadt-Apotheke am Marienhospital
53879 Euskirchen, Gottfried-Disse-Str. 48
Tel. 02251 1293880; Fax 02251 1293889

Freundlich.
Kompetent.
Erfahren.

Gute Ergebnisse

.....
sehen anders aus

Text: Reiner Bauer



Die Liste der deutschen Landwirtschaftsminister ist lang. Viele von ihnen brachten für das Wohlergehen der Abermillionen Tiere in deutschen Ställen wenig bis nichts. Zu sehr waren sie verwoben mit der starken Lobby, die hinter Bauern und Lebensmittelwirtschaft steht. Seit 2018 ist Julia Klöckner in Berlin für die Belange der Landwirtschaft zuständig.

Schon vor Amtsantritt sollten die Bürgerinnen und Bürger auf das eingestimmt werden, was sie von der neuen Ministerin erwarten konnten. Denn wenige Wochen vor dem Eid propagierte sie den Einsatz von Pestiziden im Biolandbau. Ein Paradigmenwechsel wäre dies gewesen und Bioland, mit über 7.000 Mitgliedern die Nr. 1 unter den Anbauverbänden dementierte umgehend: Das gehe gar nicht, zitierte der Bayerische Rundfunk dessen Pressesprecher Gerald Wehde. Der Verzicht auf Pestizide sei ein Grundprinzip des Ökolandbaus, das man nicht aushebeln dürfe und in ganz Europa gelte dazu die EU-Ökoverordnung.

Als Ministerin knüpfte sie nahtlos an. Zunächst bei der Einführung einer „Lebensmittelampel“ lehnt sie verbindliche Verpflichtungen für die Industrie ab. So baute sie auch bei einem Tierwohl-Label zunächst auf Freiwilligkeit und erkannte nicht, dass sie sich selbst

damit den Raum politischen Gestaltens nahm. Diesen Fehler erkannt, steuert sie in diesem Sommer als EU-Ratspräsidentin nach. Ein EU-weites Tierwohl-Label soll her. Doch auch hier wird es wohl auf lange Sicht kein Ergebnis geben.

Nah an der Industrie

Wer darauf baut, dass Landwirte und Industrie freiwillig für Konsumenten, Umwelt oder Tiere ihre Produktion verändern, hat aus der Geschichte wenig gelernt. Der Profit ist einfach viel zu wichtig. So versucht Julia Klöckner nicht einmal die Nähe zur Industrie zu verstecken. Im Juni 2019 veröffentlichte ihr eigenes Ministerium ein Video, in dem sie ausdrücklich den Nahrungsmittelkonzern Nestlé für die freiwillige Reduzierung von Zucker-, Salz- und Fettgehalt seiner Lebensmittel lobt. Kostenfreie Werbung, wie auch für Kaufland, das eine Koch-Show mit ihr und Johann Lafer sponserte.

Julia Klöckner studierte Politikwissenschaft und katholische Theologie. Schwerpunkte darin waren, so ist es Wikipedia zu entnehmen, die Agrarpolitik sowie Wirtschafts- und Bioethik. Die Ethik hat sie seitdem außen vor gelassen. So sollte am Ende einer langen Übergangsfrist zum 1. Januar 2019 endlich verboten sein, Ferkel ohne Betäubung und damit unter erheblichen Schmerzen zu kastrieren. Der Bauernlobby zuliebe verschob sie das Verbot Ende 2018 um zwei Jahre und erlaubte damit, dass rund 40 Millionen männliche Ferkel weiter extrem leiden müssen.

Nicht genug, forderte sie bald darauf Abschussquoten für den vom Menschen hierzulande ausgerotteten und lange nicht zurückgekehrten Wolf. Reine Klientelpolitik für Jäger, obgleich 79 % der Bundesbevölkerung sich über die Rückkehr der Wölfe freut.

Sauen und Küken

Dass die Sauenhaltung in Kastenständen und das Schreddern männlicher Küken gesetzeswidrig sind, schreckt die Ministerin nicht ab. Das vom Bundesverwaltungsgericht gesprochene Urteil, dass Kastenstände für Sauen rechtswidrig sind, will sie umgehen und das Gesetz so ändern, dass die Sauen in den gleichen Ständen weiter leiden dürfen. Notwendig wäre ein sofortiger Start in den Ausstieg gewesen, doch Klöckner wollte den Bauern noch einmal 17 Jahre einräumen.

Wir kritisieren mit unserem Dachverband, dem Deutschen Tierschutzbund, dass die Ministerin auch wenig Durchsetzungsvermögen bei anderen Tierschutzthemen zeigt: schmerzhaftes Schnabelkürzen bei Puten, Schwanzkupieren von Schweinen und Enthornen von Rindern werden nach wie vor praktiziert.

Erster und einziger Lichtblick: Nachdem sie zunächst auch beim Ende des Kükenschredderns auf die Freiwilligkeit gesetzt hatte, brachte Julia Klöckner

einen Gesetzentwurf ein, der das Kükenschreddern auf Ende 2021 begrenzen soll und die Untersuchung im Ei nach dem 6. Tag auf Ende 2023.

Am Ende bleibt nur Hoffnung oder das Resümee der renommierten ZEIT: „Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner sagt, das Tierwohl in den Ställen liege ihr am Herzen. Aber seit sie vor zwei Jahren ihr Amt antrat, sind die Missstände dieselben geblieben. Will Klöckner nichts ändern – oder kann sie es gar nicht?“



Auto-Dienst Mirbach

Reparatur und Service für alle Fabrikate,
Ersatzteile, Reifen und Zubehör,
Aral-Schmierstoffe,
TÜV und Abgasuntersuchung im Hause

Wir sind spezialisiert auf die Wartung
und Reparatur von Citroen Automobilen.

53909 Züllich • Bachstraße 9
Telefon 0 22 52 / 26 15
Telefax 0 22 52 / 51 33
robertmirbach@aol.com

MEC-0188-0213

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. Bert Hülsmann · Dr. Johannes Unland
53894 Mechernich-Kommern · Wingert 36
Tel.: 0 24 43/66 38 · Fax: 0 24 43/73 18
tieraerzte.kommern@gmail.com
www.tieraerzte-kommern.de

Sprechstundenzeiten für Kleintiere
Mo, Di, Do + Fr 10.00-12.00 Uhr + 16.00-19.00 Uhr
Mi 10.00-12.00 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

Notfallnummer 24 Std 0 24 43/66 38

MEC-0322-0219

Verhaltensauffällige Hunde

bekommen eine zweite Chance

Text: Nadja Afli (DTSV)

Jahr für Jahr werden zahlreiche Hunde im Tierheim Mechernich abgegeben, weil ihre Besitzer sie nicht mehr „im Griff“ haben. Meist vertragen sich diese nicht mit anderen ihrer Art, mögen keine Kinder oder überschreiten anderweitig ihre Grenzen. Früher oder später beißen sie zu. Doch dies geschieht nur, weil sie nicht verstanden wurden, wenig Erziehung kennen und sich nicht anders zu helfen wissen.

Shela und Gustav gehören zu diesen besonderen Hunden, die aufgrund des Mangels an Er-

ziehung durch ihre Besitzer zu Verhaltensauffälligkeiten neigen. Gustav, der circa achtjährige Herdenschutzhund, musste eine lange Reise auf sich nehmen, bis er endlich im Tierheim Mechernich Aufnahme fand. Ursprünglich kommt er aus Ungarn, wo man ihn an einen deutschen Tierschutzverein übergab. In Deutschland angekommen, wurde er sofort weitervermittelt. Doch schon nach kurzer Zeit war man mit seinen Ecken und Kanten überfordert. Gustav sollte wieder zurück nach Ungarn abgeschoben werden.

Hoffnung für Gustav

Diesem endlos scheinenden Teufelskreis der Abweisung, setzten die Pflegekräfte im Tierheim Mechernich ein Ende. Sie nahmen ihn auf, frei von Vorurteilen und voller Zuversicht, dass er bald eine für ihn geeignete Familie findet. In den vier Jahren, die er schon im Tierheim Mechernich verbracht hat, lernten die Pflegekräfte sein Wesen besser kennen und können ihn heute dadurch besser einschätzen. Wenn Gustav einem erstmal vertraut, ist er ein sehr anhänglicher und aufgeschlossener Hund. Mit Artgenossen kommt er nicht gut zurecht, doch mit ein wenig Übung klappt es auch mit ihnen. Allerdings sind die finanziellen Mittel im Heim knapp und es fehlt an ausgebildeten Hundetrainern, die wissen, wie man diese besonderen Hunde auf den richtigen Weg bringt. Zwar gehen die Pflegekräfte täglich mit ihm spazieren, dabei muss er jedoch einen Maulkorb tragen und im Heim verbringt er die meiste Zeit in seinem Gehege. „Tiere können nicht nur in ihrem Zwinger leben, das ist Tierquälerei“, so Reiner Bauer, der Vorsitzende des Tierschutzvereins Mechernich. Er appelliert damit an alle erfahrenen Halterinnen und Halter, die ein Herz für sogenannte „Schattenhunde“ haben, Gustav ein liebevolles und artgerechtes Zuhause zu schenken.

Wild aber wunderschön

Die zweijährige Hündin Shela ist ebenso ungarischer Abstammung. Die Hütehündin ist menschenfreundlich und Fremden gegenüber aufgeschlossen. Bei anderen Hunden reagiert sie allerdings aggressiv und beißt. Ihr ungezügelttes Wesen hat wohl ihr ehemaliger Halter zu verantwor-



Viele Vierbeiner wie Gustav brauchen professionelles Hundetraining damit sich ihre Vermittlungschancen verbessern.

ten, welcher laut Reiner Bauer in keinster Weise als erzieherische Instanz und fürsorgliches Herrchen für Shela geeignet war. Er erzog sie nicht angemessen und brachte ihr weder Verhaltensgrenzen noch den Umgang zu anderen Artgenossen bei. Die Gesellschaft anderer Hunde ist ihr daher völlig fremd, so ist es auch kein Wunder, dass sie jedes Mal völlig außer sich ist, wenn sie anderen Bellos begegnet. Leider endete eine dieser Auseinandersetzungen für ihr Gegenüber tödlich. Und das nur, weil Shela keine richtige Erziehung erfuhr.

Schließlich wurde sie von Behörden beschlagnahmt und ins Tierheim Mechernich eingewiesen. Hier traf sie auf verständnisvolle und geduldige Pflegekräfte, die sie zunächst an einen Maulkorb gewöhnen konnten. Auch an die Schweine und Ziegen in den anderen Gehegen im Freilauf gewöhnte sie sich mit der Zeit.

Mit Geduld und Zuversicht kann man auch bei schwierigeren Hunden Fortschritte machen. Doch damit ist es leider nicht getan. Shela braucht zum einen professionelles Hundetraining, damit sie für andere Hunde keine Gefahr mehr darstellt. Im Heim ist sie umgeben vom Gebell ihrer Nachbar-Bellos, wodurch sie auch dringend ein neues Zuhause sucht. Sie muss endlich zur Ruhe kommen. Damit diese und andere Schützlinge trotz schlechter Kinderstube, ein liebevolles und artgerechtes Zuhause finden können, ist das Tierheim auf Spenden zur Finanzierung ausgebildeter Pflegekräfte und erfahrener Tierpfleger angewiesen. Je mehr sie im Training lernen, desto schneller können sie ruhigen Gewissens vermittelt werden.

Geben Sie diesen „Notfellen“ eine Perspektive. Sie haben es verdient, eine echte Chance zu bekommen. Eine echte Chance, Hund sein zu dürfen.



Shela sucht noch dringend ein liebevolles und artgerechtes Zuhause.



**Für die Tiere spenden
– mit diesem GiroCode!**



**Spendenkonto
IBAN: DE83 3825 0110 0003 3134 00**

Der Gans das Leben gestohlen

Mensch, gib es wieder her!

Text: Sarah Pütz (DTSV)

Zum Fest der Liebe einen zünftigen Gänsebraten mit der ganzen Familie genießen – für die meisten Menschen Tradition, Gemütlichkeit und Genuss. Was der alljährliche Festtagsschmaus für die Gans und ihr vorheriges Leben bedeutet, hat mit Liebe, Gemütlichkeit und Genuss allerdings rein gar nichts zu tun.

Gestopft, misshandelt, gerupft und am Ende eines traurigen Lebens unter Qualen getötet. Für viele Gänse ist dieser Ablauf bittere Realität. Dabei ist das weiße Federvieh hochsensibel und sehr stressanfällig. Trotzdem entscheiden sich Jahr für Jahr etliche Deutsche für den traditionellen Festschmaus. Rund 5 Millionen Gänse werden in der Herbst- und Weihnachtszeit verspeist – Grund für die hohe Anzahl ist unter anderem der günstige Preis. Importiert aus Osteuropa kostet das Gänsefleisch einen Bruchteil dessen, was man in Deutschland für eine Bio-Gans zahlt. Das sind im Schnitt ca. 17 € pro Kilo. Exemplare aus der Tiefkühltruhe gibt es bereits ab 3,40 € / Kilo. Doch der niedrige Preis fordert seinen Tribut – zumindest bei der Gans. Denn die von Discountern angelegten Dumpingpreise zwingen die Bauern und Händler, in Masse statt in Klasse zu produzieren – darunter leiden auch vor allem die Tiere.

Die Tortur des Stopfens

Die Grausamkeiten enden jedoch nicht beim klassischen Gänsebraten. Die Stopfleber ist eine vermeintliche Delikatesse, die sich vor allem in Frankreich großer Beliebtheit erfreut. Auch in Deutschland wird die „Foie gras“



in Restaurants und Supermärkten angeboten, obwohl die Produktion aus tierschutzrechtlichen Gründen verboten ist. Während des Stopfens wird den Gänsen unter Zwang ein Brei aus Mais, Wasser und oft auch Schweineschmalz mithilfe eines 20 cm langen Rohrs direkt in den Magen gepumpt. Bis zu 800 Gramm Futterbrei am Tag erhalten sie über den Tag verteilt. Das in der Folge angesetzte Fett sammelt sich vor allem in der Leber. Allein sie wiegt am Ende der Mast 1000 Gramm – normal wären 70! Durch den Vorgang werden die Gänse häufig an den empfindlichen Organen verletzt. 2 – 4 % sterben bereits vor der Schlachtung an inneren Verletzungen.

Schmerzhaftes Rupfen

Doch nicht nur wegen ihres Fleisches werden Gänse misshandelt. Auch für ihre Federn und Daunen müssen die Tiere leiden. In vielen Fällen werden den Gänsen die Federn bei vollem Bewusstsein ausgerupft. Der

Das Rupfen und das Stopfen der Leber sind qualvolle Angelegenheiten für die Gans



sogenannte Lebendrupf ist in Deutschland verboten. Lediglich das Raufen von Gänsen in der Mauser, dem natürlichen Federwechsel bei Vögeln, ist erlaubt. In dieser Zeit verlieren die Gänse einige ihrer Federn, die dann vom Menschen gesammelt und auch leicht aus dem Federkleid herausgelöst werden könnten. In der Massentierhaltung fehlt es dazu allerdings an Sensibilität und Zeit. Zudem kann auch das Raufen durch den Menschen Schmerzen und Stress bei den Tieren verursachen, weshalb der Deutsche Tierschutzbund ebenfalls diese Art der Federbeschaffung ablehnt.

Obwohl der Lebendrupf EU-weit verboten ist, findet er täglich statt. Heimlich gedrehte Videos

beweisen die Tierquälereien. Bevor man sich eine Daunenjacke zulegt, sollte immer bedacht werden, dass das Material durch solch grausame Methoden gewonnen werden kann. Wer nicht auf die Daunenjacke, aber ebenso wenig auf den richtigen Umgang mit dem Tier verzichten möchte, der sollte nur Bekleidung und Bettdecken kaufen, die mit den Labels „Global Traceable Down Standard“ oder dem „Downpass“ gekennzeichnet sind. Manchmal wird auch der Hinweis „kein Lebendrupf“ verwendet. Am besten ist es jedoch, vollständig auf Daunenprodukte zu verzichten.

Richtungspfeil Verbraucher

Am Ende ist es wie so oft der Verbraucher, der das Leid der Tiere verhindern kann. Es ist zu

empfehlen, weder Gänsefleisch noch Produkte, die mit deren Federn gefüllt sind, zu kaufen. Tierleidfreie Alternativen gibt es genug! So kann auch für die Gänse Weihnachten ein Fest der Liebe werden.

Wie reagieren Menschen, wenn eine Gans vor ihren Augen geschlachtet wird? Die Sendung Quarks und Co. berichtet: <https://bit.ly/2PMLnSe>



Kamin Studio // A. Wergen



Kaminstudio A. Wergen Vertriebsges. mbH
 Bergheimer Str. 23 · 53909 Zülpich
 Telefon: 0 22 52/94 49-0
 Telefax: 0 22 52/94 49-39
www.kaminstudio-wergen.de

Wir sichern Ihr Eigenheim

brendt
SICHERHEITSTECHNIK

- Alarmanlagen
- Antennentechnik
- Brandmeldeanlagen
- Fernsehtechnik
- Videoanlagen
- Feuerlöscher

Gielsgasse 36 A
 53894 Mechernich-Kommern
 Tel: 0 24 43 - 51 97, Fax: 58 98

www.brendt.de
 e-mail: RFTBrendt@t-online.de

Bevor Sie sich verlieben:

die große Aufgabe Haustier

Text: Jürgen Plinz (DTSV)

Mia und Emelie robben, kriechen, flitzen über den Fußboden eines Katzenraums im Tierheim Mechernich. Zwischen ihnen versucht Katzenkind Felidae, den kleinen Tischtennisball zu ergattern. Die beiden Kinder haben nur noch Augen für die fast 4 Monate alte Miese.

Felidae ist bildhübsch und hat ihre anfängliche Scheu aufgegeben. Eine heile Welt, in der die Drei spielen, und Mutter Claudia sieht mit der Tierpflegerin dem Treiben zu. Das ist der Moment, in dem sicher ist: Kinder und Mutter haben sich für Felidae entschieden – Liebe auf den ersten Blick! Kein Zweifel mehr, ob Claudia und ihre Kinder Felidae adoptieren. Schon im Vorfeld hatte sich die alleinerziehende Mutter viele Gedanken um die Aufnahme einer Katze gemacht. Ihre Kinder sollten mit der ersten Verantwortung für ein

Lebewesen aufwachsen. Aber mit dem Wissen, dass Felidae 15 Jahre oder älter werden kann, waren einige Vorüberlegungen nötig. Die Kinder sind dann erwachsen und leben vielleicht in einer anderen Stadt. Wo würde die dann inzwischen alte Katze leben und wer sich um sie kümmern?

Die Frage der Kosten

Was kostet eine Katze im Monat? Diese Frage kann man nicht ganz genau beantworten, denn z.B. Futter und Einstreu unterscheiden sich im Preis je nach Marke und eigenem Anspruch.

Claudia hatte ihre Haushaltskasse vor Augen und nickte mit dem Kopf - 40,00 € im Monat waren drin. Dann erklärte die Tierpflegerin den Impfpass. Impfungen gegen Katzenschnupfen und Katzenseuche müssen unbedingt sein und

werden auch jährlich wiederholt. Leukose-Schutzimpfungen machen unter bestimmten Voraussetzungen aber auch Sinn, genauso wie die Tollwutimpfung. Katzenschnupfen und -seuche kosten in der Auffrischung laut Gebührenordnung der Tierärztekammer zwischen 32,00 und 40,00 € jährlich.

Eine Extrabelastung, die bei Hunden noch ein wenig teurer ist. Da liegen die jährlichen Kosten inkl. der Tollwutimpfung zwischen 48 und 54 €. Hinzu kommt natürlich auch das Futter mit 40-50 € je nach Größe. Aber sowohl Hunde als auch Katzen mit Ausgang ins Freie müssen regelmäßig entwurmt und gegen äußere Parasiten behandelt werden. Die Kosten des Medikaments richten sich nach dem Gewicht des Tieres und der Frage, ob man es selber verabreichen kann oder nicht.



In guten wie in schlechten Zeiten

In guten wie in schlechten Zeiten Mit der Zeit wandelte sich Claudias Freude über Felidae in ein wenig Ernüchterung. Eigentlich wollte sie ihren Sprösslingen ein Aufwachsen mit einem echten Haustier ermöglichen, aber die dauerhafte finanzielle Belastung wuchs. Monatliche Kosten in Höhe von durchschnittlich 50,00 €, auch „in schweren Zeiten“, kamen auf sie zu. Der Angriff auf den Geldbeutel durch die süße Felidae war damit aber noch lange nicht zu Ende. Claudia erfuhr, dass in ca. 2 Monaten die Kastration der Katze anstehen würde. Unumgänglich, damit die Flut der Katzen weiter eingedämmt wird. Eine Kastration kostet „mit allem Drum und Dran“ laut Gebührenordnung im Schnitt ca. 100,00 €.

Operationen keine Ausnahmen

Heute lebt Felidae munter und fidel in ihrer neuen Familie. Nicht ganz sorglos war die Zeit mit ihr, denn Felidae wollte plötzlich nicht mehr essen und auch nicht aufs Katzenklo. Eine erste Behandlung mit Antibiotika schaffte keine Abhilfe, und so musste die Kleine nach zwei Tagen erneut zum Tierarzt. Die Diagnose ergab, dass Felidae an einer Verstopfung litt. Sie wurde operiert und ein Wollfaden kam zum Vorschein. Den hatte

sie wohl beim Spielen verschluckt. Über 400,00 € kosteten Operation und Folgebehandlung und kippten damit den Weihnachtsurlaub von Claudia und den Kindern. Leider keine Ausnahme, das können langjährige Katzen- und Hundebesitzer bestätigen.

Das Haustier ist „in“, und nicht nur das verführt so manchen zu einem eigenen Bello oder einer Mieze. Aber der Kunst, der Verführung nicht zu erliegen, ist nicht immer einfach, wovon die vielen abgegebenen Haustiere in den Tierheimen zeugen. Doch wie heißt es so schön? „Darum prüfe, wer sich ewig bindet“!



Monatliche Kosten für Hund und Katze

Katze:

*20,- bis 30,- € Futter
+ 10,- bis 15,- € Katzenstreu
= 30,- bis 45,- €*

Hund:

*kleiner Hund (5 Kg) 30,- €
mittlerer Hund (20 Kg)
40,- €
großer Hund (40 Kg) 50,- €*



Zeit zu genießen!

Zu jeder Jahreszeit einfach lecker

- Gastronomische Vielfalt.
- Täglich wechselnden Mittagstisch, mit herrlichen à la carte-Spezialitäten, viele Sonderaktionen.
- Menüservice.
- Außer-Haus-Angeboten sowie Bankett-Veranstaltungen nach Ihren Wünschen.
- Immer frisches Frühstück, Kaffee und Kuchen.



Café-Restaurant „Vier-Jahreszeiten“
Eifelring 16 · 53879 Euskirchen
Tel.: 02251/7721-515
kueche-eu@senioren-park.de
www.senioren-park.de

Café-Restaurant
VIER JAHRESZEITEN

...einfach lecker!

MEC-0349-0220

ZEIGER

Hauptbetrieb Euskirchen

GmbH & Co. KG
Inh.: Familie Teitge

seit über 60 Jahren

Provisionsfreie Vermietung von Wohn- & Gewerbeflächen

Alter Markt 12
Tel.: 02251/52076

53879 Euskirchen
Fax: 02251/71544

www.zeiger-gmbh.de

MEC-0313-0119



Jedes Jahr werden unter anderem für Pelz-Accessoires die Felle von insgesamt 100 Millionen Tieren verarbeitet.

Der Pelzschwindel

Täuschung der Verbraucher

Text: Elke Esser-Weckmann, Sarah Pütz (DTSV)

Seit 2012 gibt es die europäische Textil-Kennzeichnungsverordnung, nach der echte Pelze, Leder, Horn, Federn oder Perlen besonders gekennzeichnet werden müssen. „Enthält nicht-textile Bestandteile tierischen Ursprungs“ muss in diesen Fällen auf dem Etikett stehen. Muss? Dass von „Muss“ keine Rede sein kann, geht aus dem Report hervor, den die „Fur Free Alliance“ (Anti-Pelz-Allianz) – eine internationale Koalition von 40 Tierschutzorganisationen – Ende September 2017 im Europäischen Parlament vorgestellt hat. Und das ist mit Zahlen belegbar: Laut Report fehlte es bei den in zehn europäischen Ländern untersuchten Kleidungsstücken mit echtem Tierpelz in 68 Prozent der Fälle an der erforderlichen Kennzeichnung. Auch in Deutschland sind 51 Prozent der Pelzwaren nicht korrekt gekennzeichnet.

Konsumenten werden getäuscht

Das heißt, bei jedem zweiten Kleidungsstück in Deutschland, an dem echter Pelz verarbeitet wurde, wird der Verbraucher getäuscht – Konsumenten kaufen Echtpelz ohne es zu wissen. So zeigte bereits Anfang 2017 eine bundesweite Studie für das ARD-Wirtschaftsmagazin „Plusminus“, dass fast 40 Prozent der Käufer von Echtpelzen gar nicht vorhaben, echten Pelz zu kaufen. Dr. Henriette Mackensen, Fachreferentin für Artenschutz beim Deutschen Tierschutzbund, erklärt: „Gerade bei billigen Kleidungsstücken vermuten Käufer fälschlicherweise, dass es sich nicht um echten Pelz handelt. Tatsächlich sind besonders im Billigpreissegment, sogar schon für 10 Euro, Produkte mit Echtfell im Handel, ohne dass

Verbraucher sie als solche erkennen können.“ Dazu gehören die zurzeit allgegenwärtigen Strickmützen mit puscheligen Fellbommel, Fellkragen, Kapuzen-Applikationen und Schlüsselanhänger – ebenfalls mit Bommel. Tierschützer fordern deshalb: Echtpelz muss endlich transparent gekennzeichnet werden: mit dem Namen der Tierart, der geografischen Herkunft des Fells und dem Hinweis, ob es sich um Fallenfang oder Käfighaltung handelt.

Felle von Marderhunden sehr beliebt

Dann würde sehr schnell offenbar, dass ein Großteil der Pelzmode, die in deutschen Geschäften verkauft wird, in China mit Echt-Pelz-Applikationen versehen wird. Von dort stammen die Felle von Fuchs, Nerz, Kaninchen, Hund, Katze und Marderhund – geschätzt 70 Millionen Tiere insgesamt. In Tausenden von Pelzfarmen im Norden Chinas werden insbesondere Marderhunde für die Pelzproduktion ausgebeutet. Die Hunde sind etwa fünf Monate alt, wenn im November die sogenannte „Ernte“ ansteht, deren Grausamkeit unvorstellbar ist. Unvorstellbar ist auch: Diese Felle sind für die Bekleidungshersteller billiger als jeder Kunstpelz.

Auch Hunde und Katzen bleiben nicht verschont. Zwar gibt es seit dem 31.12.2008 ein europaweites Importverbot für Hunde- und Katzenfelle. Trotzdem finden sie – wie der Deutsche Tierschutzbund e.V. dokumentiert – unter Fantasienamen wie Asian Jackal, Gaewolf, Goupee, Sobaki (Hund) oder Genotte, Goyangi, Maopee (Katze) den Weg aus Asien in den europäischen Markt.

Und in Europa?

Ja, China ist der weltweit größte Pelzexporteur. Vor diesem Hintergrund wird allerdings oftmals übersehen, dass auch in Europa kräftig Profit mit dem Leid von Pelztieren gemacht wird. Dänemark ist der weltweit größte Lieferant von Nerzfellen. Ein Käfig für die Haltung von Nerzen ist mit einer Grundfläche von 0,27 Quadratmetern mit EU-Recht vereinbar. Diese noch immer gültige Empfehlung des Europarates von 1999 gesteht einem Nerz in einer Pelzfarm also einen „Lebensraum“ zu, der nicht einmal so groß ist wie ein DIN A4-Bogen Schreibpapier. Ein Fuchs hat Anspruch auf eine Käfigfläche von 0,8 Quadratmetern. Beides ein Skandal!

Mit einer Verbesserung der Haltungsbedingungen in der EU ist nicht zu rechnen. Entsprechende Initiativen scheitern an den Interessen der pelzproduzierenden Staaten. Dazu gehört neben den

skandinavischen Ländern auch Polen, das mit seinen über 800 Pelzfarmen für die Pelzindustrie zu einem wichtigen Wachstumsmarkt geworden ist. Und so führen Marderhunde, Füchse und Nerze in engen Käfigen und auf Drahtgitterböden auch weiterhin ein erbärmliches Leben - etwa sechs Monate bis zur Zeit des Häutens. In Dänemark, Polen und anderswo!

Information tut Not – mehr denn je

Zwar ist die Zahl der bewussten und gewollten Echtpelz-Träger geschrumpft, und auch die Tatsache, dass 86 Prozent der Deutschen das Töten eines Tieres für seinen Pelz ablehnen, kennzeichnet eine gute Entwicklung. Eine Entwicklung allerdings, der die europäische und leider auch die deutsche Politik noch immer hinterherhinken. Deshalb heißt es für Verbraucher nach wie vor: wachsam sein, Transparenz einfordern und Artikel mit zweifelhaftem Ursprung liegenlassen.



*Tragen Sie keinen Kunstpelz
– er könnte echt sein!*

die Holzmakler

Holzhandel & Holzvermittlung



Ihr Spezialist für Holzböden, Türen, Tore & Terrassendielen

Dörriesstraße 2, Tor 1, 53894 Mechernich-Vussem
Telefon: 02484-9199167, Mail: info@dieholzmakler-eifel.de
www.dieholzmakler-eifel.de

MEC-033-0219



Frank Wollenweber GmbH
Schevener Str. 11
53925 Kall

Telefon: 0 24 41 / 1821
Telefax: 0 24 41 / 77 98 89
Mobil: 01 72 / 2 99 07 94

e-mail: wollenweber.frank@t-online.de

MEC-0357-0220



- Kanal- und Straßenbau
- Abbruch
- Recycling von Baustoffen
- Transporte

H. & P. Schilles

Tiefbau-GmbH

Zülpicher Straße 12
53894 Mechernich
Tel.: 02443 / 6820
www.schilles-tiefbau.de

MEC-0395-0118

Reifen-Auto-Service Hasani

Geschäftsführer
Adnan Hasani

Landstraße 60
53894 Mechernich
autoservice-hasani@gmx.de
Tel. 02443 98100
Fax. 02443 981016

MO – FR 8:00 – 12:00
13:00 – 17:00
SAMSTAG 8:00 – 12:00

MEC-0296-0118

Es ist Zeit, aufzuwachen

Text: Verena Jungbluth, Leitung Veganismus (DTSchB)

Genau jetzt in diesem Moment leiden Milliarden Tiere.

Ganze Arten verschwinden und die Erde ächzt unter unserem Raubbau an der Natur. Unsere Ernährungs- und Lebensweise hat direkte Auswirkungen auf die Tiere sowie Menschen weltweit, die Umwelt, das Klima, die globalen Ressourcen und die gesamte biologische Vielfalt. Millionen Tiere leiden täglich hinter verschlossenen Stall- und Schlachthoftüren und es muss allen klar sein: Für unseren Genuss, ob süß oder herzhaft, fristen unzählige Rinder, Hühner, Schweine, Puten und viele Tierarten mehr ein qualvolles Leben. In der heutigen Produktion unserer Lebensmittel liegen die größten Tierschutzprobleme unserer Zeit. Denn Fleisch, Fisch, Käse, Eier oder Milch sind nicht nur Lebensmittel. Es sind Teile oder Produkte von Tieren, die einmal geatmet und deren Herzen geschlagen haben – und das in einem System, das ihre Bedürfnisse völlig missachtet. Dabei liegt es in der Macht jeder und jedes Einzelnen, etwas dagegen zu tun und ein Zeichen zu setzen – durch einzelne vegane Mahlzeiten oder eine gänzlich pflanzliche Lebensweise. Denn Tierschutz beginnt in unserem Alltag und Tierliebe fängt beim Essen an.

Auf pflanzliche statt tierische Zutaten zu setzen, bedeutet nicht, auf kulinarische Vielfalt oder leckere Geschmackserlebnisse zu verzichten. Im Gegenteil. Neben unzähligen herzhaften Gerichten sind auch Kuchen und Torten im Handumdrehen ohne tierische Zutaten zubereitet. Wie einfach das geht, beweist der Deutsche Tierschutzbund jetzt gemeinsam mit 28 prominenten Köch*innen mit „Tierschutz genießen – Das Backbuch“. Dieses neue Standardwerk der veganen Backkunst bringt alle klassischen Kuchen völlig tierleidfrei und ausgesprochen lecker auf die Kaffeetafel – von Donauwelle, Bienenstich und Schwarzwälder Kirschtorte bis hin zu modernen Kreationen wie



White Chocolate No Bake Cake oder Chili-Kirsch-Cupcakes. Anfänger*innen im veganen Backen kommen dabei genauso auf ihre Kosten wie bereits backerprobte Veganer*innen. Probieren Sie es aus, leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Tier- und Klimaschutz und finden Sie Ihren neuen veganen Lieblingskuchen. Das Buch ist ab sofort im Handel erhältlich. **Mehr unter www.tierschutz-genießen.de**

LORENZ
Sanitär Gas Heizung
GmbH & Co KG
Kiefernweg 44a
53894 Mechernich
Tel. 02443 / 90476-0

HEINEN · L'HOMME · WEISHAUPT UND PARTNER
STEUERBERATER PARTNERSCHAFT mbB

familienfreundlicher Arbeitgeber 2013-2020
großes Unternehmen, ausgezeichnet

Schleiden	Telefon	02445-95200
Heimbach	Telefon	02446-3152
Mechernich	Telefon	02443-98110

info@hlw-stb.de www.hlw-stb.de

Endlich aktiv sein!

Mitglied im Tierschutzverein Mechernich e.V. werden!

Angaben zum Mitglied

Vorname: _____
 Name: _____
 Geburtsdatum: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 10 € 20 € 50 € 100 €
- monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr.

Der Tierschutzverein Mechernich e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tsv-mechernich.de oder erhalten diese im Tierheim Mechernich ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift*: _____

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Mechernich e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Mechernich e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Mechernich e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum, Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Mechernich e.V.
 Ginsterweg 7
 53894 Mechernich



Im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online auf unserer Website www.tsv-mechernich.de/allgemeines/mitglied-werden ausfüllen.

Vielen Dank!

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift des Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und Führung der Mitgliederliste wesentlich, wenn Sie die Einzugsermächtigung ausfüllen!

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 100 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Schleiden St.Nr. 211/5786/0244 vom 30.07.2019 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuersteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

Euro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N M E C H E R N I C H E . V .

IBAN

D E 8 3 3 8 2 5 0 1 1 0 0 0 0 3 3 1 3 4 0 0

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

W E L A D E D 1 E U S

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

2 / 2 0

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E _____ 16

Datum _____ **Unterschrift(en)** _____

SEPA-ÜBERWEISUNG



Die ewige Debatte

Welche Hundeschule ist die richtige?

Text: Anne Beck (DTSV)

Die Suche nach der richtigen Hundeschule – für viele Menschen und auch Hunde ein heikles Thema. Zu Recht! Denn es gibt immer mehr tierische Schulen, die immer mehr Versprechungen machen. Doch können sie diese auch halten? Wir geben Tipps, wie Sie die richtige Entscheidung für sich und Ihren Hund treffen können.

Oft braucht es einfach Zeit und Feingefühl, um die richtige Hundeschule zu finden. Die gut gemeinten Tipps von Freunden helfen in vielen Fällen nicht, denn jeder Hund und jeder Mensch hat individuelle Bedürfnisse, auf die besonders bei der Wahl der Hundeschule geachtet werden muss. Trainer und Ausbildungsmethoden

müssen zur Persönlichkeit und vor allem auch in das eigene Erziehungskonzept passen.

Richtungspfeil Hunderauswahl

Erste Schwierigkeiten in der Hundeausbildung können bereits bei der Anschaffung vermieden werden. Der zukünftige Halter muss sich unter anderem fragen „Wie viel Zeit habe ich für meinen Hund?“, „Wie viel Platz steht Bello bei mir zur Verfügung?“, „Welche Ansprüche habe ich an meinen zukünftigen Begleiter?“, „Kann ich meiner favorisierten Rasse auch gerecht werden?“. Denn werden bei der Anschaffung bereits erste Fehler gemacht, können sich diese durch den gemeinsamen Lebensweg ziehen und für dauerhafte Probleme

sorgen. Bspw. sind da die zurzeit sehr beliebten „Australian Shepherds“, Hütehunde, die von Natur aus viel Bewegung brauchen und einen großen Hütetrieb haben. Dieser kann dazu führen, dass sie auch einmal in Fersen beißen, ebenso wie sie es von Natur aus gewöhnt sind, um Rinder zu treiben. Um dies zu vermeiden, sollten sich die Hunde viel bewegen können. Führt dies noch nicht zum Ziel, ist auch hier eine Hundeschule der richtige Ansprechpartner. Es sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die/der Trainer/in mit der Eigenart der „Aussies“ vertraut ist.

Wichtige Tipps

Zunächst einmal sollten Sie unbedingt ein Probetraining oder eine

Schnupperstunde in der favorisierten Hundeschule vereinbaren, damit Sie sich ein Bild machen können. Stimmen der erste Eindruck und die Sympathie zum Trainer, kann weiter beurteilt werden.

Achten Sie z.B. auf das behördliche Siegel. Ist die auserkorene Schule nach Paragraph 11 des Deutschen Tierschutzgesetzes gekennzeichnet, können Sie davon ausgehen, dass die Trainer geprüft sind. Wie lange sind die Trainingseinheiten? Gehen sie über Stunden, wird hier wohl wenig Rücksicht auf die Konzentration von Hund und Mensch geachtet. Werden gar Stachelhalsbänder oder ähnliches eingesetzt, Hunde angeschrien oder sogar geschlagen, sollten Sie die Polizei oder das Veterinäramt verständigen und die Schule auf keinen Fall besuchen.

Oft werden auch sogenannte „Welpenspielgruppen“ angeboten. Hinter dem vermenschlichten Begriff steckt jedoch meist eine Erziehungsfalle. Kommt z.B. die Dogge mit dem Chihuahua zusammen, kann es sein, dass der Kleine lebenslange Angst vor großen Hunden hat. Natürlich sollten Welpen spielen und toben, jedoch darf die Erziehung nicht darunter leiden. Perfekt ist wohl eine Mischung: Besuchen Sie mit Ihrem Welpen eine passende Welpenspielgruppe und regelmäßig eine Hundeschule. Dazu kann es sinnvoll sein, Treffen mit älteren, gut erzogenen Hunden

zu arrangieren. Der Kleine kann sich so etwas „Hundeknigge“ von seinem älteren Freund abschauen.

Besonders wichtig sind auch das individuelle Eingehen und die Praxisnähe des Trainings. Die Gruppen dürfen nur so groß sein, dass weiterhin auf die einzelnen Bedürfnisse – von Hund und Mensch – eingegangen werden kann. Zudem sollten regelmäßig Alltagssituationen geübt werden – und das nicht nur auf umzäuntem Gelände.

Zeitfaktor darf keine Rolle spielen

Erfüllt die gewählte Hundeschule diese Kriterien nicht, so sollten Sie sich mit ruhigem Gewissen auch nach anderen umsehen. Denn Erfolg lässt auf sich warten, wenn diese Dinge nicht erfüllt werden. Das alles kann mitunter ein langwieriger und zeitaufwendiger Prozess sein. Doch was ist schon die vermeintlich lange Suche nach einer Hundeschule verglichen mit einem harmonischen Leben von tierischem Begleiter und Halter?



Das positive Zusammenspiel zwischen Hund und Mensch soll in der Hundeschule gefördert werden.

Pflanzen aus der Region
Bestens an Boden und Klima gewöhnt

Der Insektenfreundliche Garten
"Wir beraten Sie!"

GartenBaumschule
Schmitz
Zülpich

Baumschulweg 02252/1790
www.baumschule-schmitz.de



Hundehaus

.....

auf der Zielgeraden

Text: Reiner Bauer



Nach einigen kleinen und größeren Hürden ist es endlich bald geschafft! Der Bau des neuen Hundehauses steht kurz vor der Vollendung. Im Frühjahr 2021 soll es für die Bellos fertig werden.

Den Wunsch nach einem besseren Rückzugsort für die Fellnasen, hegte Reiner Bauer schon seit einiger Zeit. Und so wurden bereits Monate und Jahre vor der Realisierung dieses Projektes, Spenden vom Vorsitzenden und seinem Tierschutz-Team gesammelt. Denn nach 25 Jahren hat der alte und überholte Bau nun ausgedient. Vor allem nach einigen Jahren als Kreistierheim hinterließen die zahlreichen Schützlinge, die dort aufgenommen wurden, ihre Spuren. Strapazierte Gitter, bröckelnder Putz und Risse an den

Wänden. Von einem gemütlichen Heim konnte man nicht mehr reden. Man sieht, dass das alte Hundehaus für über 5000 Hunde ein vorübergehendes Zuhause war. Es wurde dringend Zeit für eine große Veränderung!

Ein paar letzte Schritte

Seit im Juni 2019 das alte Hundehaus abgerissen und Platz für ein neues, tiergerechteres Gebäude geschaffen wurde, mussten einige Berge versetzt werden. Jetzt, da es endlich steht, sind die Liegen und Reinigungsbecken auch schon bereit, eingeweiht zu werden. Es gibt lediglich noch ein paar Kleinigkeiten fertigzustellen. Beispielsweise fehlt es noch an Elektromotoren für die Klappen zum Auslauf, welche wegen Corona bedingten Lieferschwierigkeiten noch auf

sich warten lassen. Außerdem muss noch um den Bau herum gepflastert und einiges an Handarbeit durch die Schlosser erledigt werden. Doch nun befindet sich das Ziel in greifbarer Nähe. Das Warten hat bald ein Ende und die Vierbeiner können sich in ihrem schöneren Zuhause auf Zeit austoben.

Für dieses große Projekt war auch ein großer Geldbeutel nötig. Und dank der Hilfe zahlreicher Tierfreundinnen und Tierfreunde wurde dieses Vorhaben erfolgreich in Gang gesetzt und (fast) vollendet. Dafür bedankt sich Vorsitzender Reiner Bauer von ganzem Herzen und hofft, dass all jene auch bei noch kommenden Projekten an seiner Seite und für die Tiere da sind.

Marmor Langhammer

...Ihr Spezialist für Naturstein:

- Grabmale
- Duschtassen und Waschbecken aus Naturstein
- Treppen, Wand- und Bodenbelag
- Brunnen
- Fensterbänke
- Stein- und Bronzeschmuck für Grabmale und Garten
- Küchenarbeitsplatten

kompetente Beratung - fachgerechte Ausführung - faire Preise



Blatzheimer Straße 6
53909 Zülpich
Tel.: (02252) 3603
Fax: (02252) 4584

Frauenberger Str. 189
53879 Euskirchen
Tel.: (02251) 51218
Fax: (02251) 605121

www.naturstein-langhammer.de
info@naturstein-langhammer.de



Linden Chemie Hellenthal
GmbH & Co. KG

- Industrie- und Haushaltsreiniger
- Polierpasten
- Diamantpasten
- KFZ-Pflegeprodukte
- Produkte für das Malerhandwerk
- Lohnabfüllungen
- Hand- und Flächendesinfektion

Gewerbegebiet Kröpsch 3a
D-53940 Hellenthal
Tel.: 0 24 82 / 13 98
Fax: 0 24 82 / 78 61
E-mail: info@hichemie.de
Web: www.hichemie.de

eifelhaus
IMMOBILIEN



**WIR FINDEN IHR HAUS.
WIR VERMITTELN IHR HAUS.
WIR KAUFEN IHR HAUS.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
02443 9045450



Interessante Angebote und Links:
www.eifel-haus-immobilien.de

Eifelhaus Immobilien | Maria Prinz + Frank Clausen GbR
Kloster Kommern | Kölner Straße 57 | 53894 Kommern



Konzept und Realisierung: www.reforme.de

MEC-0354-0220



GLASMACHER & SÖHNE

seit 1978

**Frischbeton zum
Selberzapfen und Mitnehmen
Mischst Du noch?
Oder baust Du schon?**

Glasmacher & Söhne GmbH & Co. KG
Toni-Bauer-Straße 5-6
53894 Mechernich
Telefon 02443 / 91 12 15
Fax 02443 / 91 12 16

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 07:00-18:00
Samstag 08:00-14:00

MEC-0342-0120

Seit 1998 Fachhändler in Mechernich-Kommern

Motorsägen
Holzspalter
Schnittschutz
Forstzubehör
Gartengeräte
Schneeräumgeräte



GOELZ
MOTORGERÄTE
Nord GmbH & Co. KG

53894 Mechernich-Kommern, Monzenbend 2
(neben Hellweg und Gartencenter Ritter)
Telefon 0 24 43/91 16 27, Fax 0 24 43/91 16 29
www.goelz-shop.de

MEC-0354-0218

HeimtierCenter Koller

Alles für Ihr Tier



HeimtierCenter Koller

Kölner Straße 46
53937 Gemünd
Tel.: (0 24 44) 95 44 22

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 09:00 - 18:30 Uhr
Sa.: 09:00 - 14:00 Uhr

MEC-0346-0120



Dieser Anzeigenplatz
ist frei.

Wollen Sie uns helfen?

Tel.: 02421 276 99 10